

EDITORIAL

Ort der Berührung – Handauflegen

«Wir danken dafür, dass dies geschieht» – mit diesem Dank endet das Heilgebet, das am Anfang des Handauflegens gesprochen wird. Diese Worte entsprechen fest der Motivation, warum ich mich seit gut fünf Jahren intensiv mit dem Thema «heilsame Rituale» beschäftige und einen entsprechenden Lehrgang besucht habe.



Schon immer vertrauen Menschen auf eine Kraft, die Leben ermöglicht und stets da ist, eine Kraft, die heilend auf Körper, Seele und Geist wirken kann. Und ob im Hinduismus, bei den alten Ägypter*innen oder im Christentum, in vielen Religionen gibt es ein Heilritual durch Berührungen. Das Neuen Testament erzählt von Geschichten, in denen Jesus gebeten wird, ein Leiden oder eine Krankheit zu heilen (z.B. Mk 8,22ff). Aber auch Apostel bewirken durch ihre Hände Wunder (z.B. Apg 5,12) – offenbar wollen die Menschen nicht «nur» hören, dass Gott nah ist, sondern diese heilende Nähe auch erfahren, spüren. Im Mittelalter versuchte die Kirche,

diese Gabe den Priestern zuzuschreiben und aus dem ursprünglichen, freien Heilritual wurde der Ritus der Krankensalbung; dieser wandelte sich dann weiter zur sogenannten letzten Ölung.

Mittlerweile etabliert sich das Handauflegen in verschiedensten Formen und auch in der reformierten Kirche können wir wieder auf eine Tradition zurückblicken. In meinem Glauben bin ich geerdet und trotzdem offen gegen den Himmel. Ich vertraue Gott und ich zürne Gott. Ich zweifle und frage an und trotzdem fühle ich mich immer

getragen und begleitet von dieser göttlichen Kraft. Es geschehen lassen und dankbar dafür sein, ist eine Gabe! Ich möchte nicht nur im Gottesdienstfeiern spüren, dass Gott nah ist, sondern ich möchte seine/ihre heilende Nähe erfahren. In Anemone Eglin habe ich eine

befähigte Lehrerin gefunden mit fundiertem Wissen und empathischem Auftreten. Sie argumentiert nicht mit Dogmen und trotzdem stützt sie sich auf die christliche Tradition. Sie vertritt keine «wenn-dann Grundsätze», sondern fordert Demut im eigenen Handeln und ein Vertrauen auf das, was geschehen wird. Diese Absichtslosigkeit und Behutsamkeit entsprechen auch mir. Trotzdem ist das Ritual des Handauflegens keine «Wohlfühlwissenschaft»! Es braucht eine Grundhaltung, die sich auch im Alltag leben lässt. Dabei stelle ich mir folgende Fragen: Wo in meinem

Alltag gebe ich Gott Raum, um wirken zu können? Wann erfahre ich Gott und was erwarte ich von Gott? Hier spielt für mich das Berührtwerden eine grosse Rolle. Gott fühlbar machen in einer Grundhaltung der Demut. Ich fordere nicht, ich lasse zu. So gehe ich davon aus, dass die Segenskraft immer da ist, in mir, in dir – nur sind wir nicht immer da für sie. Indem ich darauf vertraue, dass beim Handauflegen etwas geschehen wird, lasse ich diese Kraft zu. In dieser absichtslosen Präsenz finde ich das, was ich schon lange suche: Kirche als Ort der Berührung.

Einen solchen Ort möchte ich zusammen mit anderen hier in der Kirche Zollikofen schaffen. Dabei stützen wir uns auf Markus 16,17f: «Denen aber, die zum Glauben kommen, werden diese Zeichen folgen: [...] Kranke, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden». Mit dieser Verheissung ist alles möglich und demnächst werden wir jeweils dienstags in der reformierten Kirche Zollikofen einen Ort der Berührung schaffen.

KATRIN MARBACH, PFARRERIN IN ZOLLIKOFEN.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Abendmusiken in der Kirche Zollikofen

Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Konzert mit Percussion Art Ensemble
Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr
Konzert mit Daniel Glaus, Orgel
Seite 14

Gründonnerstag:
Geschwellti, Chäs und Wy

Seite 15

Abendmusik: «Liebesgeschichte» mit
Duo Cello&Piano

Samstag, 20. Januar, im Mürgerhaus
Meikirch
Seite 18

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohnen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee- Moosseedorf	Seiten 17/18
Meikirch	Seite 19
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Katrin Marbach, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Angebote für/mit Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93 | KUW Koordination: Sabine Hurni, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Böttschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch



REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
ZOLLIKOFEN

Eine Generation für sich...Generationen gemeinsam...

Eine Generation ist per Definition eine grosse Gruppe von Menschen, die als Altersgruppe in der Gesellschaft oder aufgrund einer gemeinsamen Prägung durch historische oder kulturelle Erfahrungen eine zeitbezogene Ähnlichkeit haben. Wir messen die Zeit oft in Generationen. Aber wie lang genau ist eine Generation? Laut Allgemeinwissen ist eine Generation durchschnittlich 30 Jahre – von der Geburt eines Elternteils bis zur Geburt eines Kindes – lang, auch wenn hierbei grosse Unterschiede auftreten können.

Die Kirche ist für alle da. Sie oder vielmehr die Mitarbeitenden in den Kirchgemeinden organisieren Feiern, Anlässe, Angebote, Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Eine Verbindung der Altersgruppen – der Generationen – soll der Generationenbogen herstellen. Im Miteinander und Füreinander voneinander lernen: das zeichnet eine lebendige Kirche aus. Geschieht dies beispielsweise im Generationenbogen, ergeben sich plötzlich ganz neue Perspektiven: ein gefühlter Mehrwert für die beteiligten Personen und ein nachhaltiges Erlebnis von Gemeinschaft. Generationenarbeit, die Menschen zusammen bringt, Solidarität lebt, persönliche Beziehungen ermöglicht und das Verständnis füreinander fördert, ist uns als Kirchgemeinde wichtig. Als Kirchgemeinde allen Generationen gerecht zu werden, ist allerdings ein hoher Anspruch, aber auch ein lohnendes Ziel. Die Handlungsfelder im Generationenbogen einer Kirchgemeinde bieten dazu viele gute Möglichkeiten. SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

«Weniger ist mehr!»

Die Menschen, die am stärksten unter der Klimaerhitzung leiden, haben am wenigsten dazu beigetragen. Gegen diese Ungerechtigkeit engagieren wir uns. Das «Weniger ist mehr!» gilt also uns selber. Wir können viel dazu beitragen, wir haben es in der Hand.

Bereits bekannt ist der sogenannte «Fussabdruck», der messen hilft, wieviel Ressourcen jede von uns verbraucht. Nun kommt der Handabdruck dazu, der anzeigen soll: Lasst uns gemeinsam handeln! Die fünf Finger stehen für: Energie, Ernährung, Boden, Konsum und Mobilität.

Die Hand ermutigt dazu: Machen wir vorwärts, handeln wir gemeinsam, individuell und politisch! Das Bild der Hand ist ausserdem wie ein Baum. Genährt werden für mich alle fünf Bereiche durch die Spiritualität, den Glauben an Gott als Quelle allen Lebens und an die Geschwisterlichkeit aller Menschen. Wie der Prophet Jesaja vor mehr als 2500 Jahren gesagt hat: «Ist das ein Fasten, das mir gefällt: ein Tag, da der Mensch sich kasteit? Dass man den Kopf hängen lässt wie die Binsse und in Sack und Asche sich bettet – soll das ein Fasten heissen und ein Tag, der Gott gefällt? Ist nicht das ein Fasten, wie ich es liebe: dass du ungerechte Fesseln öffnest... dass du dem Hungrigen dein Brot brichst und Arme, Obdachlose in dein Haus führst? Wenn Du einen Nackten siehst, dass du ihn kleidest und dich den Brüdern und Schwestern nicht entziehst? Dann wird dein Licht hervorbrechen!» (Jesaja 58,5-7)



Das Bild mit dem Handabdruck ohne Text ermutigt dazu, sich selber Ziele zu setzen: wo kann ich vom Daumen bis zum kleinen

Finger zu Veränderungen beitragen? Und was stärkt und nährt mich dabei?

SIMONE FOPP, PFARRERIN.

Veranstaltungen in der Fastenzeit:

Gottesdienst zum Weltgebetstag – «Palästina»: Freitag, 1. März, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Münchenbuchsee (siehe auch Seite 14).

Ökumenische Fastengruppe: 13. bis 20. März, im Kirchgemeindehaus. Informationen bei: Pfarrerin Simone Fopp, 031 911 98 84.

Suppentag: Samstag, 9. März, 11 bis 13 Uhr, in der Aula Schulhaus Wahlacker
•Gemeinschaftlich zu Mittag essen (6 verschiedene Suppen zur Auswahl und Dessert)
•Informationen zur diesjährigen Aktion

Rosenverkauf: Samstag, 16 März, 9.15 – ca. 12 Uhr
•Standorte: vor der Papeterie Hell, beim Coop und beim Rebstockplatz in Zollikofen

Rosenverkauf: Sonntag, 17. März, nach den Gottesdiensten
•In der reformierten und katholischen Kirche Zollikofen.

Fastenpasta: Mittwoch, 20. März, 12 – 14 Uhr, im Franziskuszentrum «pace e bene», Stämpflistrasse 30
•Gemeinschaftlich zu Mittag essen (Richtpreis 15.- Erwachsene, 7.- Kinder/Jugend)
•Informationen zur diesjährigen Aktion

Der Erlös der Aktionen fliesst in die Projekte von HEKS: Brot für alle und Fastenaktion.

GOTTESDIENSTE

- März**
 Fr 1. 19 Uhr **Weltgebetstagsgottesdienst «Palästina»** in der **reformierten Kirche Münchenbuchsee**. **Vesper** mit Pfarrerin Katrin Marbach.
 Sa 2. 17 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
 Di 5. 16 Uhr
 So 10. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Katrin Marbach. Musikalisch begleitet vom Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.
 Sa 16. 9.30 Uhr **Fiire mit de Chlyne** für Vorschulkinder in Begleitung ihrer Bezugspersonen. Mit Simone Kolly, Mitarbeiterin Generationenbogen und Tabea Plattner, Musikerin.
 So 17. 10 Uhr **Gottesdienst mit Taufe** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
 Di 19. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
 So 24. 10 Uhr **Gottesdienst zum Palmsonntag** mit Pfarrerin Katrin Marbach.
 Fr 29. 10 Uhr **Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Sophie Kauz, Gigliola Di Grazia, Orgel und Sandrine Canova, Violine.
 So 31. 10 Uhr **Ostergottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Simone Fopp, Gigliola Di Grazia, Orgel und Calogero Presti, Klarinette.

SENIOR:INNEN

bewegt begegnen bewegt
Freitag, 1. März, Treffpunkt: 18.15 Uhr, RBS Unterzollikofen, Gottesdienst um 19 Uhr.
Besuch des Gottesdiensts zum Weltgebetstag in der reformierten Kirche Münchenbuchsee. (Details siehe Text auf dieser Seite). Kosten: Kollekte und individuelle Reisekosten. Leitung/Anmeldung bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Gemeinsames Frühstück
Dienstag, 5. März, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Thema **«Soziales Netz»**. Mit feinem Zmorge. Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen. **Anmeldungen für den Fahrdienst bis Freitag, 1. März** an: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 7. und 14. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und Beisammensein.

Spielend älter werden
Montag, 11. März, 14 – 17 Uhr, im Franziskuszentrum «pace e bene», Stämpflistrasse 30. **Ökumenischer Spielnachmittag.** Info /Anmeldungen Fahrdienst bei Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

Ökumenischer Nachmittag für/mit Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen
Donnerstag, 21. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Theaterstück «Nid i dim Alter»** gespielt von der **Theatergruppe Dreifaltigkeit**. Berta ist seit einigen Wochen in einer Residenz. Dort blüht sie, dank dem Umworbenwerden durch die lebenslustigen Mitbewohner Hermann und Klaus richtig auf. Dies alles zum Leidwesen ihrer Schwester Therese, die findet: «Doch nid i dim Alter». **Anmeldungen für den Fahrdienst bis Dienstag, 19. März** an: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung
Montag, 4. März, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Tanz und Bewegung – Frauentanzen
Montag, 4., 11., 18. und 25. März, 14 – 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Der Kurs setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Mit Gianna Grünig und Rebecca Frey.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. März, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Meditatives Tanzen
Samstag, 9. März, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung/Anmeldung bis **6. März** bei Ruth Businger, 031 911 19 72.

Ökumenische Fastengruppe
13. bis 20. März im Kirchgemeindehaus. Infos bei Simone Fopp, 031 911 98 84. **Infos zu weiteren Aktionen in der Fastenzeit finden Sie auf Seite 13.**

Sonntagsträff
Sonntag, 17. März, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Der Träff für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Freiwillige bereiten am 3. Sonntag im Monat ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Für Senior*innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Details zu Menu und Team im MZ und www.refzollikofen.ch. **Infos, Anmeldung:** Simone Kolly, 077 445 33 28.

Anlass «Wir freuen uns auf Ostern»
Freitag, 22. März, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Details siehe Kasten.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance
Montag, 4., 11., 18. und 25. März im Kirchgemeindehaus. **8 – 12 Jahre: 19 – 20 Uhr.** Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. 1x schnuppern gratis!
Leitung: Lea Zanelli und Mascha Roth.
Kosten: 5.- pro Stunde. **Info/Anmeldung bei:** Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

AMTSWOCHE ABANKUNGEN

5. – 8. März **Pfarrerin Simone Fopp**
 12. – 15. März **Pfarrerin Sophie Kauz**
 19. – 22. März **Pfarrerin Sophie Kauz**
 26. – 28. März **Pfarrerin Katrin Marbach**

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).

Osterbasteln für Kinder
Mittwoch, 27. März, 14 – 16.30 Uhr im Franziskuszentrum «pace e bene», Stämpflistrasse 30.

Wir stellen Osternästli her und füllen diese.

Mit Zvieri. Für Kinder ab dem Kindergarten. Kosten: 5.- Franken pro Kind.

Info/Anmeldung bis am 25. März bei: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch. Leo Salis, 079 514 37 73, leo.salis@kathbern.ch.

Weltgebetstag 1. März 2023 – Palästina

«... durch das Band des Friedens.» Dies ist der Titel der diesjährigen Liturgie.

So ein Friedensband legen die VerfasserInnen des Epheserbriefes vor 1900 Jahren der kleinen christlichen Gemeinde im grossen Ephesus ans Herz. Der Brief an die Gemeinde soll die Menschen erinnern und ermutigen, miteinander auszukommen. Und so heisst es an einer Stelle: «... ich ermahne euch nun ... in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.»

Einander in Liebe tragen und ertragen, immer wieder Verbindung zueinander aufnehmen, das könnte als Motto über der Weltgebetstagsbewegung stehen, die dies seit mehr als 100 Jahren versucht. Weit im Voraus werden die Länder für die jeweiligen Jahre ausgewählt. An seiner Konferenz 2017 in Brasilien wurde das Schreiben der Liturgie



für 2024 an die christlichen Frauen aus Palästina überantwortet. In der Liturgie, welche die Frauen unter den erschwerten Bedingungen der Covid-Pandemie geschrieben haben, berichten sie von ihren leidvollen Erfahrungen als palästinensische Christinnen.

Mittlerweile hat die Aktualität des Krieges die Menschen in Palästina und Israel eingeholt. Unsägliches Leid muss ertragen werden. Die angespannte und polarisierte politi-

sche Lage hat auch zu Fragen rund um die Durchführung des WGT geführt. Wir in Münchenbuchsee und Zollikofen haben uns entschlossen, so wie immer: den Frauen, die die Liturgie mit Herz und Verstand, in vielen Stunden für uns vorbereitet haben, unsere Stimmen zu geben. Wir werden das «Geschenk der Liturgie» auspacken. Es ist ein Band des Friedens darum gewickelt worden. Jetzt wird es einer weiteren Zerreihsprobe ausgesetzt. Wir werden darum beten, dass das Band standhält, dass die Hoffnung auf eine Lösung des Konflikts nicht aufgegeben werden muss.

Gemeinsam beten wir für den Frieden: am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der Kirche Münchenbuchsee. Wir aus Zollikofen sind herzlich zu dieser Feier eingeladen. **SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.**

Vielen Dank und herzlich willkommen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember fanden die Gesamterneuerungswahlen der Kirchgemeinde statt.



Eva Baltensperger hat als Präsidentin die Kirchgemeindeversammlung in den letzten zwei Jahren kompetent geleitet. **Jürg Hofmann**, Ressortvorsteher Finanzen im Kirchgemeinderat, stellte finanzrelevante Fragen und wies auf den hauswirtschaftlichen Umgang mit den Finanzen hin. Beide haben ihre Demission eingereicht. Wir, das Team und die verbleibenden Ratsmitglieder, danken herzlich für euer Engagement und wünschen euch für die Zukunft alles Gute.

Demissionen haben Neuwahlen zur Folge. Es freut uns sehr, dass wir folgende Ämter neu besetzen konnten: **Christian Locher** wurde als



Präsident der Kirchgemeindeversammlung und **Véronique Kompis**, bisher Vizepräsidentin und Kirchgemeinderätin Ressort Diakonie, als Präsidentin des Kirchgemeinderats gewählt. Neu im Kirchgemeinderat begrüssen wir **Beat Nydegger** (Ressort Finanzen) und **Brigitte Siegenthaler** (Ressort Bau und Betrieb). Beide waren bereits für



uns tätig: **Beat Nydegger** seit 2009 als Revisor und **Brigitte Siegenthaler** hat bei uns Vertretungen als Pfarrerin übernommen. **Peter Nussbaum** konnte als neuer Revisor gewählt werden.

Wir begrüssen alle herzlich und wünschen ihnen in den neuen Aufgaben alles Gute.



SABRINA SERRANO, LEITUNG ADMINISTRATION.

Wir freuen uns auf Ostern!
Anlass für Klein, Gross, Jung und Alt
Am Freitag, 22. März, von 14 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus

Eiersuechi – Eiertütsche – Dekoriere – Gschicht
 Wir starten gemeinsam um 14 Uhr im Garten mit der Eiersuche. Dann bemalen wir Eierbecher, «tütschen» um 14.30 Uhr Eier und hören um 15.30 Uhr eine Geschichte. Wir freuen uns auf alle!
Kosten: 5.- pro Person.
Auskunft und Anmeldung bis am 18. März bei: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch oder Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41, antonia.koehler@refzollikofen.ch.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

- Bestattungen**
 17. Januar Werner Steffen, geb. 1930 Häberlimattweg
 30. Januar Siegfried Hold, geb. 1935 Kirchlindach

KOLLEKTEN

- Gottesdienstkollekten Januar**
 6. SRK 116.00
 14. Telefonseelsorge 291.05
 21. Fonds für Frauenarbeit 448.00
 28. refbejusso Jahressammlung 288.65
- Von Bestattungen**
 MS Gesellschaft Schweiz 241.00
 Zollikofe mitenang 456.00

2. Abendmusik
Sonntag, 10. März, 17 Uhr in der Kirche
Percussion Art Ensemble
Daniel Scheidegger
Oliver Schär
Simon Forster
Mirjam Voltz
 Werke von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Bertold Hummel, Alfred Schnittke.
 Eintritt frei – Kollekte

3. Abendmusik
Gründonnerstag, 28. März, 19.30 Uhr in der Kirche
Daniel Glaus, Orgel
 Werke von Nicolas de Grigny, Laurent Mettraux, Marco Enrico Bossi, Johann Sebastian Bach, Daniel Glaus
 Eintritt frei – Kollekte

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.